



Aufteilung der Macht

Rechte

Meinungsäußerung

Entscheidung

Medien

Wahlen

Demokratie

Demonstration

Abstimmung

Sicherheit

Chancengleichheit

Pressefreiheit

Bildung

Zusammenhalt der Menschen

Das Volk entscheidet

Was es für uns bedeutet

Herrschaft des Volkes

Die da oben machen doch, was sie wollen, oder? Wie ist Macht in einer Demokratie verteilt?



In einer Demokratie können die Menschen durch ihre Meinung und ihre Stimme viel verändern. Aber wie weit können sie gehen?

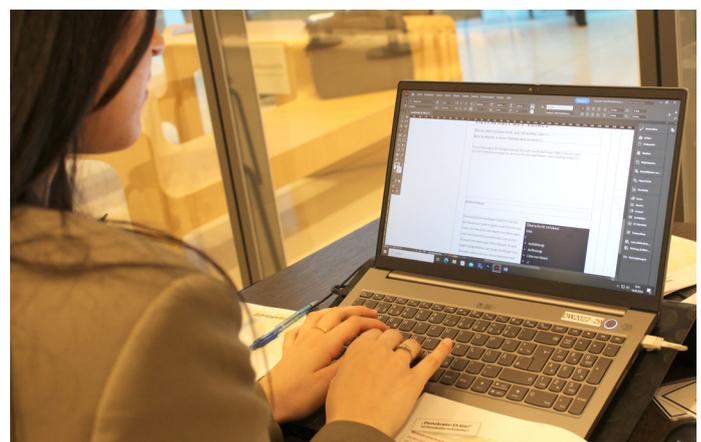
Demokratie ist eine Regierungsform, bei der die Macht vom Volk ausgeht. In der Demokratie haben die Menschen das Recht, ihre Meinungen und Interessen frei auszudrücken und an politischen Entscheidungen teilzunehmen. Es gibt regelmäßige Wahlen, bei denen die Bürger:innen

ihre Vertreter:innen wählen können. Diese Vertreter:innen treffen dann Entscheidungen im Namen des Volkes. Demokratie ermöglicht es den Menschen, ihre Rechte und Freiheiten auszuüben und an der Gestaltung ihres Landes mitzuwirken.



Bevor wir unsere Meinung zu der Aussage, die in der Gesellschaft immer öfter vertreten wird: „Die da oben machen doch, was sie wollen!“, äußern, möchten wir zunächst einen Blick auf die Herkunft des Wortes „Demokratie“ werfen. Das Wort Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des Volkes“. Es bedeutet, dass wir Bürger:innen aktiv mitgestalten können, wer unser Land vertritt. Jene Länder, die einerseits Grundrechte sowie Menschenrechte schützen und vertreten, werden als demokratische Länder bezeichnet. Die Demokratie hat sich unserer Meinung nach in den vergangenen Jahren stark verändert, dies

ist deutlich erkennbar an z. B. der veränderten Informationsstruktur. Durch Social Media hat sich die Möglichkeit, schneller und umfassender informiert zu werden, erhöht, wobei dadurch auch viele Falschinformationen verbreitet werden. Nun möchten wir unsere Meinung zu dem Thema äußern. Wir finden, dass die Demokratie etwas Gutes ist, weil man die Chance bekommt, bei einer Entscheidung teilzunehmen und das Land mitzugestalten. Allerdings finden wir, gibt es trotzdem Verbesserungsvorschläge, da wir der Meinung sind, oft nicht richtig gehört oder wahrgenommen zu werden.



Lukas, Adriana, Alba, Caro und Gürcü

Medien und wir

Klicken, Liken und Kommentieren! Wie viel Einfluss haben die sozialen Medien auf uns?



Im Internet und in den sozialen Medien werden wir überschwemmt mit allen möglichen Dingen und Informationen, die uns gefallen oder auch nicht. Wir können zum Beispiel Videos liken, kommentieren und weiterschicken. Jedoch werden uns auch oft politische Videos vorgeschlagen, die uns auch dazu bringen sollen, unsere Meinung vielleicht zu ändern. Politiker:innen verwenden oft selber auch das Internet, um auf ihre Positionen aufmerksam zu machen, z. B. bei Wahlkämpfen. In den Medien im Internet gibt es auch viele falsche Informationen. Nicht alle „Fake News“ sind absichtlich verbreitet worden, sondern eben auch in man-

chen Fällen ein Missverständnis. Was sind aber eigentlich „Fake News“? Fake News sind falsche Informationen, die ganz oder teilweise nicht stimmen. Diese können sowohl beabsichtigt, als auch unbeabsichtigt sein. Dennoch bilden sich manche Personen ihre Meinung, obwohl die Informationen dann nicht auf der Wahrheit aufbaut. Deswegen treffen Menschen oft schwerwiegende oder nicht so schwerwiegende falsche Entscheidungen, die auf diesen Fake News basieren. Zum Beispiel Entscheidungen bei politischen Wahlen. Durch das Internet und die sozialen Medien ergibt sich für uns alle die Möglichkeit, die eigene Meinung schneller

und einfacher zu teilen. Früher konnte man nicht so leicht die eigene Meinung öffentlich äußern, oder die Möglichkeit haben, zu sehen, ob andere Personen den Inhalt, worüber man geschrieben hat, mögen. Kritik war nur über sogenannte Leser:innenbriefe möglich. Heute hingegen haben alle Zugriff auf viele Meinungen und können sie auch kommentieren. In der heutigen Zeit ist es viel einfacher nur durch ein paar Likes, Kommentare oder durch das Teilen

der Information, einer Person Auskunft darüber zu geben, was die anderen Menschen über ihre Gedanken empfinden. Unsere Erwartungen gegenüber den Medien und ihren Nutzern und Nutzerinnen: Am wichtigsten, finden wir, ist die Ehrlichkeit, Respekt und die generelle Toleranz und Akzeptanz den anderen gegenüber.

Lena, Laura, Jasmin und Andjela



Wir sind der Meinung, dass man sich um die Kinderrechte und unsere Kinder besonders gut kümmern sollte, denn sie sind immerhin die Zukunft.

Unsere Gruppe

Rechte

Heute haben wir uns mit dem Schwerpunkt „Demokratie“ auseinandergesetzt und uns mit den Kinderrechten besonders beschäftigt, da sie ein großer Bestandteil der Rechtsgrundlage sind.



Welche Kinderrechte wir kennen und uns besonders wichtig sind.

Schutz/Sicherheit

Sicherheit, sowie auch Schutz der Kinder, zählen zu den wichtigsten Punkten der Kinderrechte, da das Wohlbefinden der Kinder für die Gesellschaft und die Zukunft bedeutsam sein kann!

Kinder sind vielen Gefahren ausgesetzt, daher ist es von großer Bedeutung, diese durch Lösungsvorschläge zu beschränken und die Kinder in ihrem Tun zu bestärken.

Mögliche Lösungsvorschläge, um den Kindern

Schutz und Sicherheit zu vermitteln sind:

- ◆ Aufklärungsworkshops
- ◆ Beschränkung der sozialen Medien
- ◆ Selbstverteidigungskurse

Wichtige Begriffe zu wissen:

- ◆ Schutz/Sicherheit
- ◆ Psyche/Gesundheit



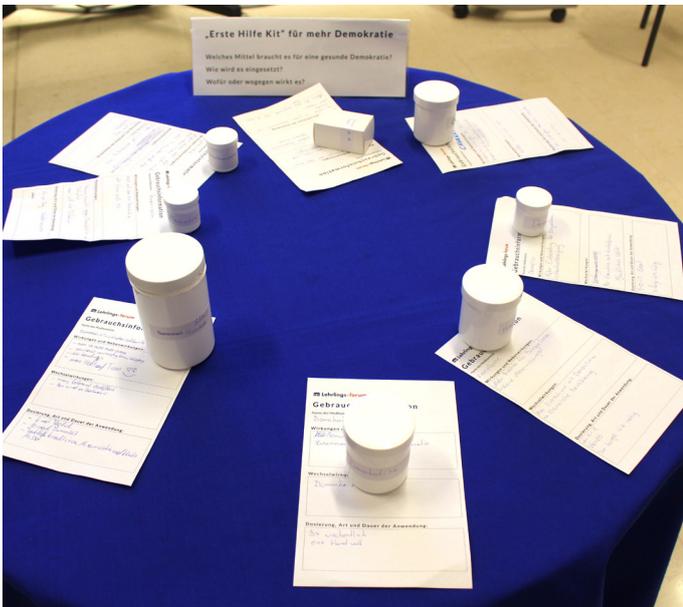
Wir kämpfen für die Rechte der Kinder!

Psyche und Gesundheit

Kinder sind eigene Individuen, die ab einem gewissen Alter ihre eigenen Entscheidungen treffen können. Sie sollten nicht von der Gesellschaft oder Familie unterdrückt werden, da es psychische Folgen haben könnte.

Leonie, Michelle, Majra, Sofie, Prissy





Für eine gut funktionierende Demokratie!

Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlementsdirection
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



**Parlament
Österreich**

Lehrlingsforum - Demokratie
1 VD Berufsschule für Handel und Administration
Längenfeldgasse 17, 1120 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlementsdirection, soweit nicht anders vermerkt.

